

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Finanzausschuss	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	01.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

- Der Rat nimmt die Ergebnisse seiner Prüfaufträge aus dem Beschluss vom 7.10.2010, mit dem er die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Planung des Projekts „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ beauftragt hat, zur Kenntnis. Aufgrund dieser Ergebnisse bleibt Grundlage der Planung die Variante V 6 (jetzt 6.0) der Machbarkeitsstudie von theapro München einschließlich Kinderoper und einschließlich Sanierung der Opernterrassen mit Kleiner Bühne, deren Bruttogesamtbaukosten (Kostengruppen 200 – 700) auf 253.000.000 Euro geschätzt werden.
- Die Entwurfsplanung einschließlich der geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.
- Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene erste Gespräche über eine Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt hat. Er beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, in Abstimmung mit der freien Szene konkrete Vorschläge für eine solche Mitnutzung zu erarbeiten und dem Rat zu gegebener Zeit zum Beschluss vorzulegen.

Beschlussalternative 1 (Variante 6.4)

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse seiner Prüfaufträge aus dem Beschluss vom 7.10.2010, mit dem er die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Planung des Projekts „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ beauftragt hat, zur Kenntnis. Aufgrund dieser Ergebnisse ist Grundlage der Planung die Variante V 6 (jetzt 6.0) der Machbarkeitsstudie von theapro München, fortgeschrieben durch die Variante 6.4 (siehe Anlage 3 paraphierte Fassung), Kinderoper und Kleine Bühne gestapelt in den sanierten Opernterrassen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Bruttogesamtbaukosten (Kostengruppen 200 – 700) für die Realisierung der Variante 6.4 auf 254.544.000 Euro geschätzt werden.

2. Die Entwurfsplanung einschließlich der geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene erste Gespräche über eine Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt hat. Er beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, in Abstimmung mit der freien Szene konkrete Vorschläge für eine solche Mitnutzung zu erarbeiten und dem Rat zu gegebener Zeit zum Beschluss vorzulegen.

Beschlussalternative 2 (Variante 6.5)

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse seiner Prüfaufträge aus dem Beschluss vom 7.10.2010, mit dem er die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Planung des Projekts „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ beauftragt hat, zur Kenntnis. Aufgrund dieser Ergebnisse ist Grundlage der Planung die Variante V 6 (jetzt 6.0) der Machbarkeitsstudie von theapro München, fortgeschrieben durch die Variante 6.5 (siehe Anlage 3 paraphierte Fassung), Kinderoper und Kleine Bühne in einem gemeinsamen Theaterraum. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Sanierungslösung für die Opernterrassen mit Gastronomienutzung und einer multifunktionalen Aufführungsstätte für Darbietungen der freien Szene zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Bruttogesamtbaukosten (Kostengruppen 200 – 700) für die Realisierung der Variante 6.5 ohne die Sanierungslösung für die Opernterrassen auf 242.078.000 Euro geschätzt werden. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass die Verwaltung die Kosten der Bestandssanierung der Opernterrassen für eine Gastronomienutzung auf 7,4 Mio. Euro geschätzt hat, die den Realisierungskosten der Variante 6.5 hinzuzurechnen sind. Ebenfalls hinzuzurechnen sind Kosten für die Implementierung einer multifunktionalen Spielstätte in die Opernterrassen, die mit mindestens 3 Mio. Euro kalkuliert werden.

2. Die Entwurfsplanung einschließlich der geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene erste Gespräche über eine Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt hat. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass eine solche Mitnutzung bei Realisierung der Variante 6.5 nahezu ausgeschlossen ist.

Beschlussalternative 3 (Variante 6.6)

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse seiner Prüfaufträge aus dem Beschluss vom 7.10.2010, mit dem er die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Planung des Projekts „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ beauftragt hat, zur Kenntnis. Aufgrund dieser Ergebnisse ist Grundlage der Planung die Variante V 6 (jetzt 6.0) der Machbarkeitsstudie von theapro München, fortgeschrieben durch die Variante 6.6 (siehe Anlage 7 paraphierte Fassung) einschließlich Kinderoper und einschließlich Sanierung der Opernterrassen mit Kleiner Bühne. Bei der Sanierung der Opernterrassen erwartet der Rat in Optimierung der Machbarkeitsstudie eine Stärkung der Gastronomie mit dem Ziel, das Opernquartier zu beleben. Die Funktionalität der Kleinen Bühne ist dabei beizubehalten. Die Bruttogesamtbaukosten (Kostengruppen 200 – 700) werden auf 253.000.000 Euro geschätzt. Der Rat erwartet, dass sich die Kostenseite aufgrund des höheren Anteils rentierlicher Flächen im Verhältnis zur Variante 6.0 günstiger entwickelt.
2. Die Entwurfsplanung einschließlich der geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene erste Gespräche über eine Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt hat. Er beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, in Abstimmung mit der freien Szene konkrete Vorschläge für eine solche Mitnutzung zu erarbeiten und dem Rat zu gegebener Zeit zum Beschluss vorzulegen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat hat im Zusammenhang mit dem Beschluss vom 7.10.2010, der den grundsätzlichen Auftrag zur Planung der Variante V 6 beinhaltet, den Bühnen der Stadt Köln eine Reihe von Prüfaufträgen erteilt. Die Aufträge sind in Anlage 1 noch einmal aufgeführt. Anlage 2 enthält die Ergebnisse der Prüfungen und die Begründung des Beschlussvorschlages.

Dieser Ratsvorlage sind weitere Anlagen beigefügt:

- Anlage 3 – Variantenuntersuchung zur Kleinen Bühne und Kinderoper (Varianten 6.0 bis 6.5)
- Anlage 4 – Kostenübersicht zur Variantenuntersuchung 6.0 bis 6.6
- Anlage 5 – Kalkulatorische Unterdeckung einer rentierlichen Nutzung der Opernterrassen
- Anlage 6 – Hallenplan Theaterhaus Ehrenfeld
- Anlage 7 – Begründung der Beschlussalternative 3: Variante 6.6

Begründung der Dringlichkeit

Es bestand Konsens in der Sitzung des Unterausschusses Opernquartier am 31.1.2011 und beim 3. Runden Tisch am 2.2.2011, dass die Vorlage dem Rat zum 1.3.2011 zum Beschluss vorgelegt wird. Mit Blick auf den Zeitplan, der eine Übergabe der sanierten Häuser an die Bühnen im Sommer 2015 vorsieht, muss im März 2011 mit der Entwurfsplanung begonnen werden. Dafür ist eine Ratsentscheidung für die zu planende Variante unabdingbar.